

Der Tod zum Edelmann:

Was hilfft es deiner Faust/ die manches Stück erjagt/
Wenn man dis wahre Wort nach deinem Hintritt
sagt:

Dem Jäger ist es so/ wie seinem Bild/ ergangen;
Den jenes ward durch ihn/ er durch den Tod / gefangen.

Der Edelmann zum Tode:

Ich war auf nichts so sehr/ als auf die Jagd verpicht/
Die Sonne fand mich zwar/ doch in den Federn/ nicht.
Kein Bild entwischte mir in dick-belaubten Büschen/
Jetzt kan ich leider selbst dem Tode nicht entwischen.

Der Tod zum Arzte:

Beschaue dich nur selbst/ und nicht dein Kranken-Glas/
Du bist dem Körper nach so dauerhafft als das.
Ein Stoß zubreicht das Glas / der Mensch zerfällt im
Sterben;
Was findet man hernach von beenden? Nichts als
Scherben.

Der Arzt zum Tode:

Verläst mich meine Kunst/ alsdenn gesteh ich frey/
Daß zwischen Glas und Mensch kein Unterscheid
nicht sey.
Ihr Brüder/ sucht umsonst in Gärten / Thälern
Gründen /
Um für die letzte Noth ein Recipe zu finden.

Der Tod zum Bucherer:

Ich fordre deinen Rest/ als meinen Zins / von dir;
Zahl ab/ und laß die Last des schweren Beutels hier.

Kein